Oa 93

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Jahresbericht

des

Königlichen evangelischen Gymnasiums

zu Marienwerder

für das Schuljahr 1903/1904.

Marienwerder 1904.
Druck der Königl. Hofbuchdruckerei R. Kanter.

1904. Progr. Nr. 39.

Jahresbericht,

umfassend den Zeitraum von Ostern 1903 bis Ostern 1904.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV_1	IV_2	V	VI	VIIa	VIIb	VIII	Summe der Stunden
1. Religionslehre (ev.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2		2	25
(kath.)	2				2					2				6
(mosaisch)	2				1				1					4
2. Deutsch u. Gesch.-Erzählung	3	3	3	3	2	2	3	3	3	4	8		11a)	48
3. Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	—	—	—	76
4. Griechisch	6	6	6	6	6	7c)	—	—	—	—	—	—	—	37
5. Französisch	3	3	3	3	2	4c)	4	4	—	—	—	—	—	26
6. Geschichte u. Erdk.	3	3	3	3	3	3	4	4	2	2	1		—	31
7. Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	3	6c)	4	4	4	4	5		4	50
8. Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
9. Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
10. Schreiben	—	—	—	—	2b)				2	2	4		—	10
11. Zeichnen	—	—	—	—	2	4c)	2	2	2	—	—	—	—	12
12. Singen	2				2				2		1		—	7
13. Turnen	2		1 1 2		3		3		3	3	—	—	—	18
Summe	34	34	34	33	35	43	34	34	30	30	21	21	17	370
14. Hebräisch (wahlfrei)	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
15. Englisch (wahlfrei)	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
16. Zeichnen (wahlfrei)	2				—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
														380

a) Schreibleseunterricht.
b) nur für mangelhaft schreibende Schüler.
c) 1 Griechisch, 2 Französisch, 3 Mathematik, 2 Zeichnen in je 2 Abteilungen.

Stadtbibliothek Thorn
AB 1697
KSIĄŻNICA MIEJSKA IM. KOPERNIKA W TORUNIU

2. Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1903/1904

Nr.	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV_1	IV_2	V	VI	VIIa	VIIb	VIII	Summe der Stunden
1	Direktor **Dr. Baltzer**		6 Griech.		3 Gesch											11
			2 Turnen													
2	Professor **v. Schaewen**	Ia	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.				4 Mathem.							20
3	Professor **Pitsch**		3 Franz.	3 Franz.	3 Franz			4 Franz.		2 Relig 4 Franz.						19
4	Professor **Genther**	VI	3 Deutsch		2 Relig.							4 Deutsch 8 Latein				17
5	Professor **Braun**	IIIa	2 Relig.	2 Relig.	2 Hebr.		2 Relig. 2 Deutsch 2 Franz. 3Gesch.Erdk			3 Deutsch						20
			2 Hebräisch													
6	Professor **Grossmann**	IIa	7 Latein.		3 Deutsch 7 Latein 2 Homer											19
7	Professor **Münster**	V				2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch.	6 Griech				2 Relig. 8 Latein					21 + 2
8	Oberlehrer **Dr. Rosenstock**	Ib		2 Horaz 6 Griech				7 Griech.	4 Franz. 2 Gesch.							21
9	Oberlehrer **Dr. Königsbeck**	IV_1		3 Deutsch 5 Latein		6 Griech			8 Latein							22
10	Oberlehrer **Dr. Böttcher**		3 Gesch.	3 Gesch.	2 Engl.	3 Franz. Erdkunde		3 Gesch.	2 Erdk.			2 Erdk				21
			2 Englisch													
11	Oberlehrer **v. Kolbe**	IIIb			4 Griech.	7 Latein 1 Turnen	1 Turnen	8 Latein				3 Turnen				24 + 2
						2 Turnen										
12	Kandidat **Conradt**	IV_2					8 Latein.	2 Deutsch 3 Turnen		8 Latein						24
									3 Turnen							
13	Kandidat **Eberhardt**							2 Relig.			3 Deutsch 3 Turnen					8
14	Kandidat **Koch**	IIb			2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturw.	6 Mathem.		4 Mathem.						23
15	Kandidat **Puppel**									2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.					6
16	Kandidat **Dr. Rogge**								2 Relig. 3 Deutsch			3 Relig.				8
17	Oberlehrer **Rehberg**		2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Naturw. 4 Zeichn.	2 Naturw 2 Zeichn	2 Naturw. 2 Zeichn.	2 Naturw. 2 Zeichn.	2 Naturw.				24
18	Vorschullehr. **Boege**	VII	2 Singen				2 Schreiben 2 Singen				2 Schreib. 4 Rechn.		2 Religion 8 Deutsch 5 Rechnen 1 Singen			26 + 4
											2 Singen					
19	Vorschullehr. **Reinberger**	VIII										4 Rechn. 2 Schreib.	4 Schreiben 1 Anschauungsunterricht		2 Relig. 11Deutsch 4 Rechn.	28
20	**Kanigowski** Pfarrer		2 katholische Religion				2 katholische Religion					2 katholische Religion				6
21	**Geisenberg** Lehrer		2 mosaische Religion				1 mosaische Religion				1 mosaische Religion					

zusammen 380 Stunden.

Im Sommerhalbjahr hat die Verteilung des Unterrichts so vielfach gewechselt, dass sie hier nicht wiedergegeben werden kann; auch der vorstehend mitgeteilte Plan für das Winterhalbjahr musste Ende Oktober infolge der Erkrankung des H. Braun dahin geändert werden, dass von den Herren Conradt das Ordinariat in IIIa, Eberhardt je 2 St. Hebr. in I und IIa, 2 St. Relig. und 2 St. Französ. in IIIa, Puppel 3 St. Deutsch und das Ordinariat in IV_2, 3 St. Deutsch in V, Rogge 2 St. Deutsch, 2 St. Geschichte, 1 St. Erdkunde in IIIa und von dem Direktor 2 St. Relig. in der vereinigten Prima übernommen wurden. Nach Neujahr wurde IIIb in 4 weiteren Stunden (2 Griech., 2 Naturw.) geteilt, die die Herren Rosenstock und Rehberg übernahmen; für ersteren unterrichtete H. Wendt Geschichte in IV_1.

3. Lehraufgaben.

Der Unterrichtsplan des Schuljahres 1903/04 stimmte in allen wesentlichen Stücken mit dem des Vorjahres überein. Es werden daher im folgenden nur die in den Klassen IIIb—Ia gelesenen Schriftwerke sowie die in I und II bearbeiteten Aufsatzthemata mitgeteilt.

Es wurden gelesen:

1. in **Oberprima** im Deutschen: Goethes Tasso, Lessings hamburgische Dramaturgie und Emilia Galotti, Goethes und Schillers Gedankenlyrik; privatim Shakesperes Hamlet, Schillers „Was heisst und z. w. E. studiert man Universalgeschichte?“ Lessings Nathan.

Aufsätze: 1. Aus welchen Gründen weigert sich Sokrates aus dem Gefängnis zu fliehen? — 2. Wie vertragen sich die beiden Aussprüche „Hoffen und harren macht manchen zum Narren“ und „Hoffnung lässt nicht zuschanden werden“? — 3. Welchen bleibenden Wert hat Schillers akademische Antrittsrede? — 4. Tassos äusseres Leben zu Ferrara. Nach Goethes Drama. — 5. In welcher Weise hat Homer in der Darstellung des Achilles-Schildes das Kunstmittel des Gegensatzes angewendet? — 6. Schillers Urteil über das Drama in den Gedichten „An Goethe“ und „Shakesperes Schatten“. — 7 Hamlet, Laertes und Fortinbras. Ein Vergleich nach Shakesperes Hamlet.

Im Lateinischen: Tac. Ann. I 1—15. 16—30. (Ausw.) 31—41. 55—71. II 5—26. 41. 44—46. 62. 63. 88. Cic. Tusc. I § 1—8. 53—66. 71—76. 82—86. 95—105. 109—110. Ausw. aus I § 18—36 und aus V. Hor. carm. II 1. 17. III 1—6. 8. 9. 12. 13. 18. 21. 23. 24. 29. 30. IV 2—5. 9. 12. 14. sat. I 1. 6. II 6. epist. I 1. 2. 7. 10. 20. — Im Griechischen: Plato Crito 9—17. Thucyd. I 1. 22. 88—97. 135—139. 145. 146 II 1—14. 18—25. 34—41. 47. 54. 65. Soph. Antigone. Hom. Il. XIII 1—58. XIV 1—63. 364—88. XV 158—219. 390—405. XVI 1—107. 198—283. 477—867. XVIII 370—617. XXII 273—515. XXIV 188—570, 725—775. privatim XVII 1—280. 383—424. 542—596. 684—761. XVIII 1—238. XIX 1—95. 133—392. XXII 1—165. 206—72. das übrige v. XIII—XXIV in der Übersetzung. — Im Französischen: Molière les femmes savantes, Racine Britannicus, Lanfrey les campagnes de 1806 et de 1807. — Im Englischen (mit Ib): Wershoven useful knowledge.

In **Unterprima** im Deutschen: Lessings Laokoon, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Braut von Messina, Gedichte Klopstocks, Goethes, Schillers; privatim Shakesperes König Lear, Sophokles' König Oedipus (Übersetzung).

Aufsätze: 1. „Zu spät“, der tragische Grundton in „Wallensteins Tod“. — 2 Welches sind die Hauptstoffe der Klopstockschen Lyrik? — 3. Worauf beruht nach Tacitus das Wesen germanischer Mannesehre? — 4 Inwiefern scheint der in Lessings „Laokoon“ aufgestellte Grundsatz „Handlungen, nicht Körper sind der eigentliche Gegenstand der Poesie“ in den ersten vier Gesängen von Goethes „Hermann und Dorothea“ keine Bestätigung zu finden? — 5. War Sokrates der ihm von seinen Anklägern vorgeworfenen Verbrechen schuldig? (Nach Platons Apologie) — 6 Wodurch erweckt Schiller in dem I. Akte seiner „Braut von Messina“ unsere Teilnahme für die handelnden Personen? — 7 Worin besteht die Schuld des Königs Oedipus? 8. Hektor und Andromache bei Schiller und bei Homer.

— Im Lateinischen: Tac. Germ. 1—27. 30—33. 40. 45. 46. Cic. epist. select. (ed. Dettweiler) 4. 5. 8. 9—14. 15. 20. 22. 30. 31. 35. 37. 43. 50. Sall. bell. Iugurth. 1—45. 63—65. 73. 84—86. 95. 96. 114. Hor. carm. I. 1. 3. 4. 6. 7. 9. 11. 14. 18. 22. 24. 31—35. 37. II. 1. 2. 3. 6. 7. 10. 12. 13. 14. 16. 17. 18. epod. 2. 16. sat. I 9. — Im Griechischen: Plato Apol. und Ausw. aus Phaedon. Soph. Aias. Hom. Il. I 1—611. II 1—75. 155—277. 484—94. 546—56. 716—28. III 1—244. V 1—143. 251—73. 710—909. VI 119—529 IX 89—433, alles übrige v. I—XII in Übersetzung. — Im Französischen: Scribe verre d'eau; Wershoven éloquence Française. —

In **Obersekunda** im Deutschen: Auswahl aus den Nibelungen und Walther v. d. Vogelweide (Urtext), Gudrun (Übersetzung), Lessings Minna von Barnhelm, Grillparzers Sappho, Götz von Berlichingen und einzelne Gedichte von Goethe.

Aufsätze: Inwiefern zeigt sich Odysseus als πολύτροπος im IX. u. VI. Buch der Odyssee? — 2. Warum sind wir so gern im Walde? — 3. Charakteristik Siegfrieds aus seinen letzten Worten. — 4. Welches ist der Grundgedanke des Nibelungenliedes, und inwiefern ist derselbe volkstümlich? (Klassenaufsatz). — 5. Der Starke ist am mächtigsten allein (Chrie). — 6. Gudrun eine Heldin. — 7. Welche Erwägungen machen in Lessings „Minna von Barnhelm" von vornherein einen glücklichen Ausgang des Dramas wahrscheinlich? — 8. Inwiefern ist Götz von Berlichingen im I. Akt des gleichnamigen Dramas der Schutz der Schwachen?

Im Lateinischen: Cic. pro Rosc. Amer. I—XI. Liv. XXI 1—20. 26—37. 39. 42—44. 46—48. 54—57. Sall. Catil. (Ausw.) Verg. Aen. I 1—10. II 1—248. 346—68. 505—57. 678—720. IV 331—91. 586—666. 685—92. VI 1—416. 548—79. 628—65. 781—800. 847—53. VII 286—482. 572—622. IX 175—450. — Im Griechischen: Xenoph. Hellen. V 2, 24—37. 4, 1—14. VI 4, 1—26. VII 5. Herod. VIII 83—103. 113. 115. 116. 123. 124. 136. 140—144. Plato Apol. Hom. Od. XIII 1—125. 185—255. 287—365. 404—440. XIV 1—54. XVI 1—520. XVII 184—491. XIX 104—212. 386—502. XX 240—394. XXI 1—100. 188—434. XXII 1—240. 298—501. XXIII. — Im Französischen: Voltaire Zaire. —

In **Untersekunda** im Deutschen: Schillers Tell, Jungfrau von Orleans, Siegesfest und andere Gedichte; Dichter der Befreiungskriege; privatim Wallensteins Lager von Schiller.

Aufsätze: 1. Klear hs Verhalten gegenüber den aufständischen Griechen. Nach Xenophons Anabasis. — 2 Welchen Gang nehmen die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli? Nach Schillers Tell. — 3. Wodurch hat Gessler in Schillers Tell den Tod verdient? — 4. Was lehrt uns Schillers Gedicht „Pompeji und Herkulanum?" (Klassenaufsatz). — 5. Wie entsteht eine Glocke? — 6. „Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt". — 7. Das Soldatenleben in „Wallensteins Lager". — 8. Elternhaus und Heimat der Jungfrau von Orleans. Nach Schillers Drama.

Im Lateinischen: Cic. in Catil. III. IV. Liv. II 1—7. 9—13. 23. 24. 27—33. III 32—34. 37—41. Ovid. trist. I 3. III 3. 4. 10. 12. IV 10. fast II 83—118. Verg. Aen. I 1—156. II 1—13. 199—249. — Im Griechischen: Xenoph. anab. V I 3—7. Hellen. I 6. 7, 1—15. 34. 35. II 2. 3, 11 24. 50 56. Hom. Od. IX XI 90 151. 385—567. XII 260—338. 399—453. — Im Französischen: Bruno Francinet. —

In **Obertertia** im Deutschen: Wallensteins Lager von Schiller, Körners Zriny. — Im Lateinischen: Caes. d. b. g. I 30—54. VI 35—45. VII 1—17. 29—34. 37—42. 54—56. 68—71. 75—90. Ovid. metam. I 1—4. VI 146—312. VIII 183—235. 618—720. X 1—77. XII 612—XIII 410. XI 780—193. trist. IV 10. — Im Griechischen: Xenoph. anab. I 3—4 7, 1—13. 8. 9, 1—10. 10. II 1, 1—4, 11. 5. 6, 1—20. III. IV 1—3. —

In **Untertertia** im Lateinischen: Caes. d. b. g. I 1—29. VI 20—24. II 1—35. III 7—16. IV 1—36. V 26—38. — Im Griechischen: Xenoph. anab. I 1. 2. 3.

An wahlfreiem Unterricht nahmen Schüler teil

im Sommer	im Winter
Englisch: aus I 18, aus IIa 14,	aus I 18, aus IIa 8,
Hebräisch: aus I 3, aus IIa 1,	aus I 3, aus IIa 1,
Zeichnen: aus I 5, aus II 13.	aus I 5, aus II 11.

Die Gymnasialklassen besuchten im S. 320, im W. 304 Schüler. Von diesen waren vom Turnunterricht befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 15, im W. 17,	im S. 0, im W. 0,
aus anderen Gründen:	im S. 0, im W. 0,	im S. 0, im W. 0,
zusammen:	im S. 15, im W. 17,	im S. 0, im W. 0,
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 4,06 %, im W. 5,59 %.	im S. 0 %, im W. 0 %.

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; es gehörten zur kleinsten von diesen im S. 26, im W. 23, zur grössten im S. 55, im W. 53 Schüler, Für den Turnunterricht am Gymnasium waren wöchentlich insgesamt 18 St. angesetzt, ihn erteilten die Herren Hohnfeldt (S. 7 St.), Domansky (S. 6 St.), Witthöft (S. 3 St.), von Kolbe (W. 7 St.) Conradt (W. 6 St.) Eberhardt (W. 3 St.) und der Direktor (2 St.) Den Turnspielen wurde bei günstigem Wetter in den Unter- und Mittelklassen, zuweilen auch in den Oberklassen, ein Teil der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit gewidmet; an den schulfreien Nachmittagen spielten sehr häufig Schüler auf dem Schulhofe Faustball, öfters auch auf dem von der Garnison freundlichst zur Verfügung gestellten Exerzierplatz Fussball.

Während der warmen Jahreszeit badeten kalt 202, das Schwimmen übten 105 Schüler, von denen 16 in der Schwimmanstalt der hiesigen Unteroffizierschule Unterricht genossen; die Probe viertelstündigen Schwimmens haben 60 Schüler abgelegt, 1 in diesem Jahr. (Nach den Angaben der Schüler).

4. Übersicht der an der Anstalt eingeführten Lehr- und Lesebücher.*)

Fach.	Titel.	Klasse.									
Religion.	Bibel	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schäfer-Krebs, bibl. Lesebuch Altes Testam. 1904.	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
	Katechismus	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Gesangbuch	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Woike, Zweimal achtundvierzig biblische Historien	—	—	—	—	—	IV	V	VI	VII	—
	Noack, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (Ausgabe B)	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Novum testamentum Graece. Ausg. der Württ Bibelanstalt	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch.	Hästers, Fibel für die Unterklassen der Volksschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VIII
	Paulsiek, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen höherer Lehranstalten										
	Abt. I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VIII
	Abt II	—	—	—	—	—	—	—	—	VII	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Paulsiek und Muff (Berlin, Grote) 1901										
	Teil I Abt. I	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—
	„ I „ II	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—
	„ I „ III	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, den neuen Lehrplänen gemäss bearbeitet von Kinzel (Berlin, Mittler und Sohn) 1902										
	Abt. für III und IIb	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	„ „ IIa	—	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ I	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis Berlin 1902.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (41 Aufl)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	—	—	—
	Ostermann, Latein Übungsbuch u. Vocabularium										
	Abt. I	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—
	„ II	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—
	„ III 9. Aufl. 1903	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—
	„ IV 9 Aufl. 1903	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	„ V	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ein lateinisch deutsches Wörterbuch. Empfohlen werden die Wörterbücher von Georges und von Heinichen	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
Griechisch.	Kaegi, kurzgefasste griechische Schulgrammatik	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Kaegi, Griech. Übungsbuch I. Teil 7. Aufl.	—	—	—	—	IIIb	—	—	—	—	—
	Spiess v. Kleist, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Griechischen etc. (17. Aufl.)	—	—	—	IIIa	—	—	—	—	—	—
	Ein griechisch-deutsches Wörterbuch (empfohlen wird das von Benseler)	I	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—	—	—

*) Die Texte der gelesenen Schriftsteller werden hier nicht mitaufgeführt.

Fach.	Titel.	Klasse.									
Französisch.	Plötz-Kares, kurzer Lehrgang der französ. Sprache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ Elementarbuch Ausg. E 1902	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	—	—		—
	„ Sprachlehre	Ib	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—	—	—
	„ Übungsbuch Ausg. B.	—	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—	—	—
	Ein französisch-deutsches Wörterbuch empfohlen das von Molé)	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
Hebräisch.	Gesenius, Grammatik	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hebräische Bibel	I	IIa	—		—	—	—	—	—	—
	Ein Wörterbuch	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
Englisch.	Fölsing-Koch, Elementarbuch der engl. Sprache	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte.	Jäger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte (mindestens 19 Aufl.)	—	—	—	—	IIIb	IV	—	—	—	—
	Eckertz, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte (mind. 19 Aufl.)	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Herbst, Historisches Hülfsbuch (mind. 13 Aufl.)	I	IIa	—		—	—	—	—	—	—
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie mindestens 196 Aufl.)*)	—	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
	Schulatlas von Sydow-Wagner	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Debes, Schulatlas f. die mittleren Unterrichtsstufen	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—
	Geschichtsatlas von Putzger (mind. 20. Aufl.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
Rechnen.	Boehme, Übungsbuch im Rechnen Heft VII	—	—	—	—	—	—		—	VII	—
	Bussler, Rechenbuch	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—
Mathematik.	Kambly, Elementar-Mathematik**)										
	Teil II, Planimetrie	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
	Teil III, Trigonometrie	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Teil IV, Stereometrie	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schülke, vierstellige Logarithmentafeln	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
	Fenkner, arithmetische Aufgaben	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
Naturwissenschaft.	Bail, Zoologie, einbänd Ausgabe	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Bail, Botanik, einbänd Ausgabe	—	—	—	—	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Koppes, Anfangsgründe der Physik, bearbeitet von Hussmann Ausg. B 1902.										
	I. Teil, vorbereitender Lehrgang	—	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—	—	—
	II Teil, Hauptlehrgang kürz. Ausg.	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen.	Kotzolt, Gesangschule für den Acapella-Gesang Kursus II—III	—	—	—	—	IIIb	IV	V	VI	VII	—
	Sering, Auswahl von Gesängen Heft I	—	—	—	—	—	—	V	VI	VII	—
	Heft II	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—

*) Wird bei Beginn des neuen Schuljahres voraussichtlich durch ein anderes Buch ersetzt.
**) In der Neubearbeitung von Roeder.

5. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaelis 1903. **Deutsch:** Welche Züge treten im Charakter des Patroklus besonders hervor? — **Griechisch:** Thucyd. I 24. 25. — **Mathematik:** 1. Ein Trapez zu konstruieren aus a, c, b : d = m : n, e. 2. Ein gelber Lichtstrahl fällt auf ein Prisma von Crownglas mit dem brechenden Winkel 45^0 unter 30^0 auf und trifft bei seinem Austritt auf die parallele Fläche eines umgekehrt gestellten Prismas aus Flintglas mit dem brechenden Winkel 28^0. Welche Ablenkung hat der Strahl erfahren, nachdem er durch beide Prismen gegangen ist? Brechungsexponent für Crownglas = 1,53, für Flintglas 1,64. 3. Ein Kreis mit der Gleichung $x^2 + y^2 = 4225$ wird von einer Geraden mit der Gleichung $y = {}^4/_3\, x + 100$ geschnitten. Wie gross sind die Koordinaten der Schnittpunkte beider Linien, wie lang ist die Sehne? Wie heissen die Gleichungen der in diesen Schnittpunkten an den Kreis gelegten Tangenten und die Koordinaten des Durchschnittspunktes dieser Tangenten? 4. Auf dem Grundkreis einer Halbkugel mit dem Radius 17 cm ist ein senkrechter Kegel errichtet, dessen Mantel die krumme Oberfläche der Halbkugel in einem 15 cm hoch gelegenen Kreise durchschneidet; wie gross ist das gemeinschaftliche Stück beider Körper? — Ostern 1904. **Deutsch:** Horaz als Vaterlandsfreund. **Griechisch:** Thukyd. II. 71. 72, 1. **Mathematik:** 1. Bei einem Rechtecker ist die Oberfläche 192 qcm, der Inhalt 144 cbcm, die Summe zweier anstossenden Kanten 7 cm. Gesucht die Kanten. 2. In einem gleichschenkligen sphärischen Dreiecke ist der Radius des umbeschriebenen Kreises $36{,}25^0$, die Basis = $54{,}16^0$; wie gross

sind die Winkel und der Schenkel? 3. Ein Dreieck zu konstruieren aus: u, v, $a + w_\gamma$. 4. In ein reguläres Oktaeder ist ein Cylinder gelegt, dessen Achse mit einer Oktaederachse zusammenfällt, dessen Grundkreise je vier Oktaederflächen berühren und dessen Achsenschnitt ein Quadrat ist; gesucht Inhalt und Oberfläche dieses Cylinders. —

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

26. Februar. Professor Münster wird zum archäologischen Kursus nach Berlin auf den 16. April einberufen. — Über Schliessung der Schule bei Ausbruch ansteckender Krankheiten wird Bestimmung getroffen. — 12. März. Wer die Primareife auf einer der 3 oberen Schularten erlangt hat, braucht vor dem Eintritt in die Fähnrichprüfung keine Presse mehr zu besuchen, sondern kann die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen (z. B. für die mündliche Prüfung im Deutschen) mit leichter Mühe selbst bewirken. — 17. März. Für die Schülerausflüge sind der Regel nach Personen-, nicht Schnellzüge zu benutzen. — 26. März. Oberlehrer Dr. Königsbeck wird zum 1. Juli d. J. an die Anstalt versetzt. — 7. April, Kandidat von Kolbe wird dem Progymnasium zu Pr. Friedland überwiesen. — 14. 16. April. 23. November. Über Gaskocheinrichtungen und Wasserleitungen in Dienstwohnungen wird Bestimmung getroffen. — 15. Mai. Zum königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur zugelassen werden, wer 1. das Zeugnis der Reife von einem Gymnasium, einem Realgymnasium oder einer Oberrealschule und in diesem Zeugnis ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, 2. das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat. — 4. Juni. Die Ausübung des Wahlrechts bei der bevorstehenden Reichstagswahl ist zu erleichtern. — 12. Juni. Die für die Legung von Trottoir längs den Anstaltsgebäuden erforderlichen Beiträge dürfen geleistet werden. — 15. Juni, 11. August, 15. 23. September, 7. 21. Dezember. Dem pädagogischen Seminar werden die Kandidaten Eberhardt, Puppel, Koch, Dr. Rogge, Denker, Dr. Wendt überwiesen. — 17. Juni. 2 Abdrücke der Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche zu Jerusalem werden zur Verteilung an 2 würdige evangelische Schüler übersandt.*) — 18. Juni und 9. Januar. Auf neue Bestimmungen über die Prüfung für den Staatsdienst im Baufach wird hingewiesen. — 25. Juli. Ein Verzeichnis von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht wird übersandt. — 1. 11. September. Zum 1. Oktober werden die Oberlehrer Domansky, Dr. Hohnfeldt und Professor Dr. Blaurock an die Königlichen Gymnasien in Danzig, Thorn und Deutsch Krone versetzt. — 23. September. Den Kandidaten Koch und Conradt, der das Probejahr an der Anstalt abzulegen hat, wird zum 1. Oktober die kommissarische Verwaltung einer Oberlehrerstelle übertragen. — 30. September. Der Kandidat von Kolbe erhält die etatsmässige wissenschaftliche Hülfslehrerstelle. — 16. Oktober. Ein Extraneus wird zur Ablegung der Reifeprüfung für Prima der Anstalt überwiesen. — 19. Oktober. Ein Verzeichnis von Missionsschriften wird übersandt, aus welchem geeignete Werke zur Anschaffung auszuwählen sind. — 20. Oktober. Professor Braun erhält Urlaub bis Neujahr. — 24. Oktober. Staatsgebäude haben beim Ableben ausserdeutscher Souveräne und Fürstlichkeiten nur auf ausdrücklichen Befehl Seiner Majestät des Kaisers zu flaggen. — 27. Oktober. Schülerstipendien aus dem Dispositionsfonds des Herrn Oberpräsidenten werden in der Regel nur so lange bewilligt, bis der Stipendiat die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangt hat, für die oberen Klassen nur an besonders begabte Schüler; auch der Bezug eines Stipendiums auf den oberen Klassen gewährt noch keine Aussicht auf ein Universitätsstipendium. — 12. November. Die Ausübung des Wahlrechts bei der Landtagswahl ist den Lehrern durch entsprechende Regelung des Dienstes zu erleichtern. — 20. November. Der wissenschaftliche Hülfslehrer von Kolbe wird zum Oberlehrer ernannt (Besoldungsdienstalter v. 1. Oktober d. J.) — 23. Dezember. Die Verwaltung der Anstaltskasse wird dem Professor Münster übertragen. — 5. Januar. Die Einführung des griechischen Übungsbuches von Kaegi und des biblischen Lesebuchs von Schäfer-Krebs wird genehmigt. — 6. Januar. Gemäss der Bestimmung Seiner Majestät des Kaisers wird Wislicenus' „Deutschlands Seemacht" übersandt mit dem Auftrage, das Werk am 27. Januar d. J. einem besonders guten Schüler der oberen Klassen zu überweisen, vorher aber noch in das Werk einen Vermerk über die Verleihung durch Seine Majestät aufzunehmen.**)

*) Sie erhielten die Tertianer Rietz und Salewski.
**) Es erhielt der Unterprimaner Ehlert.

— 7. Januar. Oberlehrer Dr. Böttcher ist zum 1. April d. J. an das Königliche Gymnasium zu Kottbus versetzt worden. — 7. März, 21. April, 10. 24. 28. Juni, 2. Juli, 13. August, 7. Februar: empfohlen werden Seidels „Hohenzollernkalender", Fränkel „Gesundheit und Alkohol", Irmer „Das höhere Schulwesen in Preussen", Schulze „Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg", Wickenhagen „Das Rudern an den höheren Schulen Deutschlands", Böckh und Klatt „Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preussen", Kromayer „Antike Schlachtfelder in Griechenland", die bei Hölzel in Wien hergestellte Vervielfältigung von Ottos Bild „Berlin".

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Am 23. März des Vorjahres wurden die Abiturienten feierlich entlassen, am 4. April der Unterricht geschlossen, am 21. April von neuem begonnen. Acht Tage später, am 29. April starb im Elternhause zu Josephsdorf an einer Blinddarmentzündung der Oberprimaner Werner Plehn. Er war von ernstem, gediegenem Gemüt, durchaus zuverlässig und wahrhaft und hat dank seinen reichen Gaben seit seiner Ostern 1898 erfolgten Aufnahme in die Anstalt immer zu ihren allerbesten Schülern gezählt, der Stolz und die Freude wie seiner Eltern so seiner Lehrer, geliebt auch von seinen Mitschülern, die unter Leitung des H. von Schaewen ihm die letzte Ehre erwiesen.

Im Lehrerkollegium hat das jetzt zu Ende gehende Schuljahr noch mehr Wechsel gebracht als das schon so veränderungsreiche Vorjahr.*) Von den besten Wünschen der Amtsgenossen in den neuen Wirkungskreis geleitet schieden zu Michaelis die Herren Blaurock nach 23jährigem, Hohnfeldt nach $7^1/_2$jährigem, Domansky nach $1^1/_4$jährigem Wirken an unserer Anstalt und scheidet zu Ostern der seit 2 Jahren hier wirkende H. Böttcher, der erst- und der letztgenannte auf eigenes, durch Gesundheitsrücksichten begründetes Ansuchen. Ihnen allen sei auch hier herzlicher Dank ausgesprochen für die treue Hingebung, mit der sie der Anstalt gedient haben, und für alles das, was sie dieser und dem Lehrerkollegium gewesen sind. In die Ewigkeit aber folgt unser Dank dem lieben Amtsgenossen und Freunde Professor Braun, der am 27. Dezember langen, qualvollen Leiden erlegen und am letzten Tage des alten Jahres von Lehrern und Schülern der Anstalt und einer grossen Zahl ihn hochschätzender Freunde zu Grabe geleitet worden ist. Unter Leitung des H. Boege wirkte unser Sängerchor, verstärkt durch einige frühere Schüler der Anstalt, bei der Trauerfeier im Hause mit, und bei der Morgenandacht des 5. Januar widmete der Direktor dem Entschlafenen Worte der Erinnerung. Michaelis 1883 aus Schwetz hierher berufen, hat Professor Braun, als Religionslehrer, als Lehrer des Deutschen, Französischen, Hebräischen, der Geschichte und der Erdkunde sowie als Verwalter der Kasse, der Anstalt — und wohl auch jedem seiner Amtsgenossen — mannigfaltige wertvolle Dienste geleistet. Niemals ganz gesund, musste er oft, und zumal im letzten Sommer und Herbst, alle Kraft aufbieten, um trotz des Leidens auf dem Posten auszuharren. Lebendig im Unterricht, streng, aber gerecht und wohlmeinend als Erzieher, schlicht, jedem Scheinwesen abhold, selbstlos und immer mit Rat und Tat hülfsbereit, ein pflichttreuer und durch und durch ehrenhafter Mann von echt deutscher und evangelischer Gesinnung, so lebt er in unserm Gedächtnis fort.

Neu eingetreten sind in das Lehrerkollegium die Herren Oberlehrer Dr. Königsbeck**) am 1. Juli und von Kolbe am 1. Oktober.

*) Im vorjährigen Bericht ist versehentlich bei der Erwähnung der Lehrtätigkeit des H Zwerg das Französische ausgelassen und als Beginn der Wirksamkeit des H. Karehnke das Jahr 1891 statt 1889 angegeben worden. — **)Hans Königsbeck, geboren den 6. Januar 1864 zu Braunsberg (O. Pr.) evangelischen Bekenntnisses, vorgebildet auf den Gymnasien zu Konitz, Ratibor, Strasburg (W Pr.), bestand Ostern 1883 die Reifeprüfung am Gymnasium zu Strasburg, studierte in Berlin klassische Philologie, legte dort 1888 die Prüfung für das höhere Lehramt ab, genügte seiner Wehrpflicht Ostern 1889—1890 in Danzig und erwarb auf Grund einer Dissertation De septem contra Thebas exitu 1891 die Doktorwürde zu Berlin. Im Probejahr Ostern 1888—1889 war er am städtischen Gymnasium zu Danzig, vom 1 April 1890 bis 30. September 1895 in Pr. Stargard, alsdann am Progymnasium zu Neumark als Oberlehrer tätig. — Alfred von Kolbe, geboren den 12. März 1878 zu Metelle in Russland, bestand Ostern 1897 die Reifeprüfung am Gymnasium zu Elbing, studierte Philosophie und klassische Philologie an den Universitäten zu Berlin und Königsberg, legte die Turnlehrerprüfung 1900 zu Berlin und die Prüfung für das höhere Lehramt 1901 zu Königsberg ab. Im Seminarjahre von Michaelis 1902 ab war er am Königlichen Gymnasium zu Danzig, im Probejahr bis Ostern 1903 hier, alsdann in Pr. Friedland tätig.

Dem pädagogischen Seminar gehörten bis Michaelis die Herren Dr. Weber, Witthöft und Schulte an, denen ich hier nochmals für die der Anstalt geleisteten Dienste danke; mit Beginn des Winterhalbjahres traten die Herren Eberhardt, Koch, Puppel und Dr. Rogge ein, Mitte Dezember noch die Herren Denker und Dr. Wendt. Mit ihrer Einführung in den Unterricht waren ausser dem Direktor die Herren von Schaewen und Böttcher besonders beauftragt.

Im Mai, im Juni und im August wurden von den meisten Klassen unter Leitung der Herren Ordinarien Ausflüge unternommen, für deren zwei Herr Baurat Taut mit dankenswertestem Entgegenkommen einen Dampfer zur Verfügung stellte; die Oberprima, geführt von H. Weber, besuchte am 3. und 4. Juni Elbing und Umgegend. Am 2. September feierte das Gymnasium bei herrlichstem Wetter das Stürmer- und Sedanfest. Primaner und Sekundaner marschierten unter dem Vortritt einer Militärkapelle vom Schulhofe, wo um 9 Uhr ein Choral geblasen worden war, durch die Stadt und Marienau nach Stürmersberg; am Grabe des Amtsrats Stürmer sang der Chor unter Leitung des H. Boege und legte nach kurzer Ansprache des Direktors der Primus omnium Dühring einen Kranz nieder. Nach Mittag trafen die genannten und die anderen Gymnasialklassen von verschiedenen Seiten in Rachelshof ein und zogen vom Bahnhof mit Musik nach dem Festplatz; hier hielt H. Domansky die Sedanrede. Es folgten Vorträge des Sängerchors, geleitet von H. Boege, und der Militärkapelle, eine gemeinsame Kaffeemahlzeit, Spiele und Wettkämpfe um Preise, die die Schüler beschafft hatten, und Tanz im Gasthause, bis der von der Königlichen Eisenbahndirektion zu Danzig gütigst gestellte Sonderzug bald nach 7 Uhr Lehrer und Schüler wie deren zahlreich versammelte Angehörige nach Hause führte.

Am 18. Dezember, dem Todestage Herders wurde eine Vortragstunde zu einer Gedenkfeier für den Dichter ausgestaltet: von Schülern wurden Gedichte Herders vorgetragen, Überblicke über sein Leben und seine Werke gegeben, endlich die von Löwe komponierte Ballade „Herr Oluf“ gesungen und auf dem Flügel begleitet.

Auf die Gedenktage der beiden verewigten Kaiser wurden die Schüler in geziemender Weise hingewiesen. Am 31. Oktober erneuerte H. Grossmann vor den evangelischen Lehrern und Schülern das Gedächtnis der Reformation; am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers hielt H. Böttcher die Festrede, von den Schülern wurde unter Leitung des H. Boege Ege's „Deutsche Jugend“, komponiert von Lorenz, vorgetragen.

Zu vertreten waren wegen Teilnahme an einem archäologischen Ferienkursus in Berlin H. Münster 21. 22. 23. 24. 25. April, an der Direktorenversammlung zu Danzig der Direktor 18. 19. 20. Juni, an Schwurgerichtssitzungen H. von Schaewen 9. 10. 11. Dezember, an der Prüfung für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst die Herren von Schaewen, Genther, Münster, Böttcher am 23. September und am 16. März, wegen Krankheit die Herren Weber am 24. 25. Mai, Braun 15. 16. Juni und vom 22. Oktober ab, Blaurock 4. August bis 26. September, Puppel 23. 24. Oktober, Böttcher 23. bis 28. November, Boege 3. 4. 7. 8. 9. Dezember, von Kolbe 21. Januar, Genther 13. 14. und in einem Teile seiner Stunden 15. bis 25. Januar, an den katholischen Feiertagen 11. und 29. Juni, 30. November, 8. Dezember 6. Januar, 2. Februar die Herren Schulte, Koch und Puppel, aus anderen Gründen die Herren Weber 21. April, Grossmann 22. Mai, Hohnfeldt 8. Juni, Koch 5. Januar, Genther 11. 19. 20. Februar, Conradt 3. 4. 5. März.

Der Unterricht wurde der Hitze wegen am 29. Mai verkürzt, ganz ausgesetzt an den Nachmittagen des 11. Juni und 7. September, desgl. am 17. Juni, weil infolge eines Unwetters Lehrer und Schüler völlig durchnässt zur Anstalt kamen und alsbald entlassen werden mussten; zum Eislaufen wurden am 7. 24. 28. Januar Turn- und andere Stunden freigegeben.

Herr Provinzialschulrat Dr. Collmann revidierte am 5. September das pädagogische Seminar und leitete am 4. September und am 16. Februar die Reifeprüfung.

IV. Statistische Mitteilungen.

	A. Gymnasium.											B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV_1	IV_2	V	VI	Zus	1a	1b	2	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1903	**14**	**17**	**24**	**31**	**26**	**43**	**28**	**27**	**54**	**47**	**311**	**28**	**30**	**20**	**78**
2a Zugang bis zum Schlusse des Schuljahrs 1902/1903	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1
2b. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahrs 1902/1903	13	—	5	9	1	2	2	2	2	2	38	1	1	2	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903 a)	15	14	17	22	29	38	21	22	38	25	241	30	18	—	48
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	1	—	—	1	1	1	—	1	2	10	17	4	5	14	23
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahrs 1903/1904	**17**	**17**	**22**	**27**	**33**	**52**	**28**	**28**	**49**	**43**	**316**	**36**	**23**	**14**	**73**
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	4	1	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	—	5	3	2	1	2	1	2	2	20	—	1	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	4	—	2	3	5
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahrs 1903/1904	**15**	**18**	**17**	**25**	**32**	**52**	**26**	**27**	**49**	**43**	**304**	**37**	**24**	**17**	**78**
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	2
10 Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	4	1	1	—	1	8	—	—	—	—
11. Schülerzahl 1. Februar 1904	**15**	**18**	**17**	**24**	**32**	**48**	**25**	**26**	**50**	**42**	**297**	**38**	**24**	**18**	**80**
12. Durchschnittsalter 1. Febr. 1904	19 J. 1 M.	18 J. 2 M.	17 J. 2 M	16 J 5 M	15 J. 3 M.	14 J. 5 M.	12 J. 11 M.	13 J	11 J 10 M.	10 J. 3 M		9 J 6 M.	8 J. 4 M.	7 J. 4 M.	

a) Da unter den Abgegangenen 32 versetzt worden sind, beträgt die Gesamtzahl der versetzten Gymnasiasten 216 + 32 = 248 von 313, somit 80,2 %.

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss	Jüd.	Einh	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	288	18	—	10	165	151	—	66	6	—	1	61	12	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1903/04	276	18	—	10	179	125	—	70	6	—	2	66	12	—
3. Am 1. Februar 1904	297	18	—	10	173	125	—	72	6	—	2	67	13	—

3. Verzeichnis der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

Michaelis 1903.

Nr. *)	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	aufgenommen	in I Jahre	in Ia Jahre	Gewählter Beruf
174	Weissermel, Alfred	6. 3. 85	Wilhelmsdank Kr. Strasburg	ev.	Gutsbesitzer Schlossau Kr Strasburg	August 1902 nach Ia	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Offizier.
					Ostern 1904.				
175	Albrecht, Arthur *)	25. 6. 85	Zwanzigerweide Kr Marienwerder	men	Rentier Marienfelde Kr. Marienwerder	Ostern 94 nach VI	2	1	Technik.
176	Baltzer, Richard	1. 6 86	Danzig	ev.	Gymnasialdirektor Marienwerder	Neujahr 98 nach IV	2	1	Seeoffizier.
177	Boldt, Erich	8. 2 84	Pr. Stargard Kr. Pr. Stargard	ev.	Kaufmann Mewe Kr. Marienwerder	Ostern 97 nach IV	2	1	Rechte.
178	Dühring,**) Rolf	17 2. 86	Charlottenthal Kr Schwetz	ev.	Forstmeister †	Neujahr 98 nach IV	2	1	Rechte.
179	Eyser, Ekkehard	8 11. 85	Marienwerder Kr. Marienwerder	ev.	Amtsgerichtsrat Marienwerder	Ostern 95 nach VI	2	1	Rechte.
180	Friedländer, Walter	14. 9. 83	Marienwerder Kr. Marienwerder	mos.	Kaufmann Marienwerder	Ostern 93 nach VI	2	1	Medizin.
181	Gördeler, Fritz	6. 3. 86	Schneidemühl Kr. Kolmar	ev.	Amtsgerichtsrat Marienwerder	Ostern 95 nach VI	2	1	Rechte.
182	Hammer, Joachim	20. 3 83	Marienfelde Kr. Marienwerder	ev.	Domprediger †	Ostern 92 nach VI	2	1	Hüttenfach.
183	Kerstan, Roderich	15. 10. 84	Marienwerder, Kr Marienwerder	ev.	Gen.-Landschafts-Kalkulator †	Ostern 96 nach VI	2	1	Rechte.
184	Kretschmann, Fritz	13 7. 85	Ujest Kr. Gr. Strehlitz	ev.	Verwaltungs-Gerichtsdirektor	Mich 97 nach IV	2	1	Rechte.
185	Portack,**) Hans	28. 1. 85	Cleve Kr. Cleve	ev.	Schauspieler †	Ostern 94 nach VI	2	1	Philologie.
186	Stark,**) Hermann	13. 8. 85	Culm Kr Culm	ev.	Oberlehrer †	Ostern 94 nach VI	2	1	Rechte.

*) Gerechnet vom 1. Oktober 1890 ab. Vergl. Jahresbericht S. 9. § 2.
**) Von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1903 24, Michaelis 1903 2 Schüler; von ihnen gingen Ostern 6, Michaelis 2 zu einem praktischen Berufe ab.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es wurden erworben:

1. Für die Lehrerbibliothek ausser den Fortsetzungen früher verzeichneter Werke: Meyer, Konversationslexicon. — Schanz, ausgewählte Dialoge Platos. — Wunderlich, der deutsche Satzbau. — von Leixner, Geschichte der fremden Litteraturen. — Duden, Orthographisches Wörterbuch — Vischer, Shakespere-Vorträge. — Burckhardt, Geschichte der Renaissance in Italien. — Königsberger, Hermann von Helmholtz. — Zimmermann u. Knackfuss, Kunstgeschichte des Altertums, der Gotik und Renaissance. — Kiessling, Horatius Oden und Epoden. — Dahm, Feldzüge des Germanicus. — Brunnemann, l'écho littéraire. — Kühnemann, Schillers philosophische Schriften und Gedichte. — Schulze, Römische Grenzanlagen in Deutschland. — Bartels, deutsche Dichtung der Gegenwart. - Tolstoj, Was sollen wir tun? — Brunn, Griechische Künstler. — Fester, Machiavelli. — Mähly, griechische Lyriker. — Ratzel, Nordamerika. — Burns, Lieder und Balladen. — Briefwechsel zwischen Leopold von Gerlach und Otto von Bismarck, — Wölfflin, die klassische Kunst. — Bucher Parlamentarismus — Camoens, Lusiaden. — Engels, Lage der arbeitenden Klasse in England. — Des-

cartes, Oeuvres. — Bernays, Aristoteles Politik. — Busch, Berliner Märztage von 1848. — Rümelin, Shakesperestudien. — Benedetti, ma mission en Prusse. — Rohde, der griechische Roman. — Hartel, Homerische Studien. — Menge, Griech.-Deutsches Schulwörterbuch. — Schwartz, Charakterköpfe der antiken Litteratur. — Kilometeranzeiger zur Berechnung der Umzugskosten — Dietrich, Mithrasliturgie. — Kromayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland. — Pellissier, Littérature française, — Weber, Encyklopädie der Mathematik. — Nauticus V. Jahrgang. — Dietsch, Sallust. Jug. — Wehrmann, Griechentum und Christentum. — Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht. — Herrmanowski, deutsche Götterlehre. — Staude, Präparationen zu den bibl. Geschichten. Bornemann, Unterricht im Christentum. — Weingarten-Deutsch, Zeittafeln zur Kirchengeschichte. — Tischendorf, Novum testamentum triglottum. — „Geographischer Anzeiger". — Droysens, Handatlas. — Zeitschrift f. d. evang. Religionsunterricht. — Das Anschaffungsverzeichnis schliesst mit Nr. 12 827.

Für die Bibliothek des pädagogischen Seminars: von Sallwürk, Didaktische Normalformen. — Schulte-Tigges, philos. Propädeutik. — Willmann, philos. Propädeutik. — Rein, Bildende Kunst und Schule. — Waldeck, Unterricht in der lat. Grammatik. — Niemeyer, Griechische und römische Klassiker über Erziehung und Unterricht. — Kautzsch, Betrachtung farbiger Wandbilder mit Kindern. — Schultze, Katechetische Bausteine. — Schuppe, Was ist Bildung? — Baumeister, Handb. der Erziehung und des Unterrichts: I, VII, IX, X, XI, XII, XIII. — Schröder, Montagsansprachen. — Kerschensteiner, Staatsbürgerliche Erziehung. — Roth, Gymnasialpädagogik. — Münch, Geist des Lehramts. — Fauth, Schulfragen auf dem Boden der Psychologie. — Lange, Apperzeption. — Messer, Apperzeption in den persönlichen Beziehungen des Schullebens. — Vollprecht, Das Rechnen, eine Vorbereitung zur allg. Arithmetik. — Bach, Wanderungen, Turnfahrten, Schülerreisen. — Matthias, prakt. Pädagogik. — Kirchmann, geometrische Dreiecke. — Schulze, Vorschule für den geometrischen Unterricht. — Lange, Wesen der künstlerischen Erziehung. — Natorp, Was uns die Griechen sind. — Montaigne, Essais, II. — Conradt, Dilettantentum, Lehrerschaft uud Verwaltung. — Vietor, Aussprache des Deutschen. — Natorp, philos. Propädeutik. — Cauer, Kunst des Übersetzens, — Ziegler, allgem. Pädagogik. — Chabot, la pédagogie au lycée. — Kräpelin, Naturstudien in Wald und Feld, im Hause, im Garten. — Höfler, Logik und Psychologie. — Baumgarten, Unterricht in der christl. Religion. — Bürkner, Herder. — Landfermann, Erinnerungen aus seinem Leben. — Cauer, Grammatica militans. — Keller, Herder. — Warneck, Mission in der Schule. — Kern, Satzlehre. — Bornemann, Schulandachten. — Schroeder, vom papiernen Stil. — Strehl, Der deutsche Aufsatz für die Mittelstufe. — Halfmann u. Köster, Quellenbuch für den evang. Religions-Unterricht. — Das Anschaffungsverzeichnis schliesst mit Nr. 173.

2. Für die Schülerbibliothek: A. 328—337. Duller, Geschichte des deutschen Volkes. — Richter, Kaiser Friedrich III. — Meyer, Das deutsche Volkstum. — Baumeister, Reden des Fürsten von Bismarck. — Vollmer, Der deutsch-franz. Krieg 1870/71. — Capelle, Die Befreiungskriege. Simson, Geschichte der Stadt Danzig. — Stoll, Geschichte der Griechen. — Roth, Griechische Geschichte. — Lindner, Geschichte des deutschen Volkes. — B. 193—198. Wiegandt, Friedrich der Grosse. — Swillus, Fr. Ludw. Jahns Bestrebungen. — Rogge, Generalfeldmarschall Graf Albr. von Roon. — Küsel, Königin Luise in ihren Briefen. — Bürkner, Herder. — Hevesi, Wilhelm Junker. — C. 214—221. Franzius, Kiautschou. — Finsch, Samoafahrten. — Herold, Ausflug nach Ober-Ägypten. — v. Bergen, Die Marienburg u. der deutsche Ritterorden. — Fischer, Die Marienburg. — Ehlers, Samoa. — Ehlers, Im Osten Asiens. — Hancke, Erdkundliche Aufsätze. — D. 67—80. Dannemann, Geschichte der Naturwissenschaften. — Huyghens, Abhandlung über das Licht. — v. Guericke, Neue „Magdeburgische Versuche" über den leeren Raum. Abhandlungen über die Thermometrie. — Weiler, physikal. Experimentier- u. Lesebuch. — Musmacher, Biographieen berühmter Physiker. Das neue Universum. — Hirzel, Katechismus der Chemie. — Der junge Chemiker. — Lassar-Cohn, die Chemie im täglichen Leben. — Pfaundler, Die Physik des täglichen Lebens. — Lassar-Cohn, Einführung in die Chemie. — Blochmann, Schätze der Erde. — Fränkel, Gesundheit und Alkohol. — F. 315—321. Sitzler, Ästhet. Kommentar zu Homers Odyssee. — Kammer, Ästhet. Kommentar zu Homers Ilias. — Hula, Römische Altertümer. — Luckenbach, Die Akropolis von Athen. — Müller, Das attische Bühnenwesen. — Luckenbach, Kunst und

Geschichte. — G. 358—381. v. d. Pfordten, Friedrich der Grosse. Histor. Drama. — v. Wildenbruch, die Tochter des Erasmus. Schauspiel. — Grillparzer, König Ottokars Glück u. Ende; Das goldene Vlies. — Schiller, Geschichte des dreissigjährigen Krieges. — Hebbel, die Nibelungen. — Schiller, Philosophische Schriften. (Auswahl.) 1896. — Heims, Auf blauem Wasser. — Ludwig, Die Makkabäer. — Grillparzer, Die Ahnfrau. — Konrad Ferdinand Meyer, Jürg Jenatsch. — Ganghofer, Der Klosterjäger; Der laufende Berg. — Schatzkästlein, moderner Erzähler. — Thoma, Konrad Widerholt. — Heinrich Heine, Gedichte. — Rosegger, Ernst und heiter. — Viebig, Clara, Die Wacht am Rhein. — Hauptmann, Die Weber. — Rosegger, Schriften des Waldschulmeisters. — Gottfried Keller, gesammelte Werke. — Geibel, Gedichte. — Marold, Auswahl aus dem höfischen Epos. — H. 346—356. v. Stein, Goethe u. Schiller. — Matthias, Goethes Gedankenlyrik. — Bötticher, Goethes Briefe in Auswahl. — Matthias, Schillers Gedankenlyrik. — Wohltat, Die klassischen Schuldramen. — Grosse, Zum deutschen Unterrichte. — Loewenberg, Vom goldenen Überfluss. — Petsch, Otto Ludwigs Makkabäer. Lehmann, Übersicht über die deutsche Sprache und Litteratur. — Franz und Lindecke, Dichtungen der neueren Zeit. — Thimm, Deutsches Geistesleben. — K. 65—67. Shakespere, (deutsch) Julius Caesar, Hamlet, Richard III., Heinrich IV., Macbeth, der Kaufmann von Venedig, Coriolanus, König Lear. — N. 189—192. Freytag, Wie Danzig evangelisch wurde. — Beier, Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höh. Lehranstalten in Preussen. — Warnecke, Hauptwerke der bildenden Kunst in geschichtlichem Zusammenhange. — Lasson, Zeitliches und Zeitloses. — Das Anschaffungsverzeichnis schliesst mit Nr. 2869, das der Freibüchersammlung mit Nr. 1857.

Geschenkt wurden 1. von den vorgesetzten Behörden: Aschersons Universitätskalender, Werkshagen der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts, Jahrbuch für Jugendspiele XII., Facsimile von Luthers Thesen, Karte der höheren Lehranstalten in Preussen, Rassow Deutschlands Seemacht, — 2. Von der Generalverwaltung der königlichen Museen in Berlin: Petersen, die ara pacis, vom Provinzialmuseum zu Danzig dessen Berichte über die Jahre 1902 u. 1903, von der Gobineau-Vereinigung Gobineau „Renaissance“ und „Alexander“, deutsch von Schemann, von den Herren Verfassern: Polizeiverordnungen des Kreises Marienwerder, herausgegeben von Kreckeler, Regierungsrat, und von Sybel, Gedanken eines Vaters zur Gymnasialsache; vom Direktor „Humanist. Gymnasium“ XII XIII; von den Herren Verlegern J. Perthes (Gotha), Fischer (Jena), Koch (Königsberg), Freytag, Teubner, Velhagen u. Klasing, Voigtländer (Leipzig), Herbig, Weidmann (Berlin) Artikel ihres Verlages.

3. Für die Sammlung der Anschauungsmittel: Genelli, Umrisse zum Homer. — Heck, Bilder aus dem Reich der Tiere. — Karten (der geologischen Landesanstalt) von Marienwerder und Umgebung. — Bodensteiner, das antike Theater. — Loeper, Altathen. — Schwabe, Roma antiqua. — Pudor, Karte von Elbing. — Pfurtscheller, 4 zootomische Tafeln. — Kiepert, Wandkarte des Reiches der Perser. — Jung, Koch, Quentel. 3 Wandtafeln für Botanik. — 10 Exotische Schmetterlinge in Glaskästen — Als Vorbilder zum Zeichnen 5 Vasen, 1 Steinbecher, 1 Krokustopf, geschenkt von der vorgesetzten Behörde.

4. Für das naturgeschichtliche Kabinett: Sciurus vulgaris, Alcedo ispida, Perca fluviatilis, Lucioperca sandra, Acerina cernua, Esox lucius, Salmo faris, Nautilus pompilius, Cassis rufa, Modell von Agaricus campestris, Boletus edulis, Agaricus muscarius; geschenkt von dem Quartaner Schmidt Gebiss eines Haifisches, Oberkiefer eines Sägefisches, eine Seeschildkröte, vom Quintaner Henrici Garrulus glandarius ausgestopft, vom Quartaner Hinterlach Schädel von Ovis aries.

5. Für die Musikaliensammlung: Tourbié, „O Deutschland hoch in Ehren.“ — Lüthje, Schulchor „Nun lebt wohl.“

6. Für die Sammlung physikalischer und mathematischer Apparate ein Doppelthermoskop nach Looser mit Nebenapparaten, Köpps Apparat zur Kreisberechnung, eine Wandtafel mit Lineatur für die Koordinatengeometrie, zwei zerlegbare Pyramidenstümpfe zur Erläuterung des Cavalierischen Princips. Das Verzeichnis schliesst mit Nr. 492.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Vermögen der Witwen- und Waisenkasse des Lehrerkollegiums betrug am 1. Februar 1904 15 172 Mark 13 Pf., also 436,02 Mk. mehr als im Vorjahre. An Unterstützungen sind im Laufe des Rechnungsjahres 1903 in 5 Fällen 430,36 Mk. gezahlt worden.

Aus dem für Prämien ausgeworfenen Betrage erhielten am Schlusse des vorigen Schuljahres Reinberger und Wellmer (Ia) je 31, Albrecht (Ib), Dauter (IIa), Hempler (IIIa) Richert (IV) je 20 Mark, am 19. Dezember 1903 Dühring (Ia) 25,05 Mk. Kerstan (Ia) 25 Mark, Wellmer, Zielke (IIa), Salewski (IIIb), Rietz (V) je 23 Mark.

Teils ganze, teils halbe Freistellen hatten 46 Schüler.

Von der 1898 begründeten Hülfskasse betrug der Bestand

am 31. März 1903	131,73 Mk.
Prüfungsgebühren überwiesen vom Direktor	13,00 „
Funde, Rabatt bei gemeinsamem Bücherankauf und dgl. . .	8,76 „
Zinsen für 1903	3,95 „
M. 117,05 (Buch der Stadtsparkasse Nr. 698) + M. 40,39 bar =	157,44 Mk.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen wird auch hier herzlicher Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Ferien des Jahres 1904 sind festgesetzt worden, wie folgt:

zu Ostern:	Schulschluss	23. März,	Schulanfang	7. April.
„ Pfingsten:	„	20. Mai,	„	26. Mai.
zum Sommer:	„	2. Juli,	„	2. August.
zu Michaelis:	„	24. September,	„	11. Oktober.
„ Weihnachten:	„	21. Dezember,	„	5. Januar 1905.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April 8 Uhr vormittags. Vorzustellen sind neue Schüler für die Septima und für die Sexta Mittwoch, den 6. April 8 Uhr vormittags, für die übrigen Gymnasialklassen 9 Uhr vormittags, für die Oktava 12 Uhr mittags: baldige schriftliche oder mündliche Anmeldung ist ratsam und wird insbesondere bei den Schülern erbeten, die noch kein staatlich anerkanntes Gymnasium besucht haben und daher geprüft werden müssen Für die aufzunehmenden Schüler sind Zeugnisse über Taufe, Impfung, Wiederimpfung und bisherigen Schulbesuch vorzulegen; zur Prüfung ist Feder und liniiertes Papier mitzubringen. Das Normalalter für den Eintritt in die Oktava ist das vollendete sechste Lebensjahr; den Schulbesuch darüber hinaus zu verschieben ist nicht rätlich, da das Durchlaufen der Septima zwei Jahre erfordert.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Als elementare Vorkenntnisse müssen dabei nachgewiesen werden: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und des Neuen Testaments.

3. **Für die Geschichte der Anstalt ist dringend erwünscht festzustellen, welche ihrer Schüler in den Jahren 1864—71 für das Vaterland gefallen sind; für jede darauf bezügliche Mitteilung würde der Unterzeichnete sehr dankbar sein.**

4. Der Unterzeichnete ist von 12—1 Uhr mittags in seinem Amtszimmer zu sprechen und bittet auch alle schriftlichen Mitteilungen über amtliche Angelegenheiten in das Gymnasium (nicht in die Wohnung) zu senden.

Marienwerder, im März 1904.

Dr. Baltzer,

Gymnasialdirektor.

03822